

Kurs für Vereins- und Vorstandsmitglieder

Autor(en): **Müller, Albert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): - **(1990)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-954638>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kurs für Vereins- und Vorstandsmitglieder

Organisiert vom Amtsgesangverband Konolfingen fand im Schloss Hünigen ein Kurs für Vereinsmitglieder statt. Präsident Andreas Wüthrich konnte 60 interessierte Sängerinnen und Sänger zu diesem Anlass willkommen heissen. In seinen Ausführungen, ob der Amtsgesangverband seine Berechtigung habe, oder ob er ein alter Zopf sei, kam er zum Schluss, der Verband verstehe sich als Dienstleistungsbetrieb für die angeschlossenen Chöre. Gerade in der Vielfalt der Vereine liege die Stärke des Verbandes. Rosmarie Münger orientierte über die Stellung des Dirigenten im Chor und stellte die Existenz von Musikkommissionen in Frage. Auf keinen Fall dürften sie als Druckmittel des Vereins gegenüber dem Chorleiter benützt werden. An einem Beispiel erläuterte sie den Aufbau einer Probe. Der Kontakt des Dirigenten zu den einzelnen Sängerinnen und Sängern sei ihr ein grosses Anliegen. Otto W. Christen, Präsident des Bernischen Kantonalgesangvereins referierte über rechtliche Fragen, die für Vorstandsmitglieder von Wichtigkeit sind, um eventuellen Schwierigkeiten gewachsen zu sein. Alt Kantonalpräsident Dr. Ernst Grütter fragte sich in seinem Referat, ob die Vereinsstruktur noch der heutigen Zeit entspreche. Mit der Veränderung der Gesellschaft müssten sich auch die Gesangsvereine befassen und nicht in ausgefahrenen Geleisen stecken bleiben. An Beispielen erläuterte er den Aufbau einer Sitzung und Versammlung und die Organisation von Anlässen. Alle Referenten waren sich in ihren Ausführungen einig, dass in den Vereinen in vermehrtem Masse auch die junge Generation angesprochen werden müsse, wenn die Chöre weiterhin Erfolg haben wollen. Im Zusammensein von alt und jung liege eine grosse Chance der Gesangsvereine. Sie haben den Vorteil gegenüber andern Vereinen, dass sie jede Woche zu Proben zusammenkommen und damit nebst dem Singen auch die Kameradschaft pflegen können. Die anschliessende, rege benützte Diskussion bewies, dass der Kurs auf grosses Interesse gestossen ist und einem Bedürfnis entsprochen hat.

Albert Müller, Zäziwil